

# Standortmagazin

## der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



### Blühendes Südhessen zieht Bilanz

Blühende Wiesen und Säume mit heimischen Wildpflanzen sind wichtig für die biologische Vielfalt. Doch leider werden sie in unserer modernen Welt immer seltener.

>> Seite 2



### Flauschiger Besuch verzaubert Alt und Jung

Drei Alpakas stehen Anfang Juni bei bestem Wetter im Garten des Alten- und Pflegeheims am GZO. Nein, die wolligen Vierbeiner haben sich nicht verlaufen. >> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 383 / 06. Juli 2023

## Gesundheit

### Chefarztwechsel im GZO

Dr. med. Shadi Ahmad übernimmt Leitung der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

VON ISABELL MUNTERMANN

**Erbach.** Dr. Shadi Ahmad ist seit 1. Mai neuer Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO). Er folgt auf Dr. Mevlüt Karaorman, der das Kreiskrankenhaus verlassen hat. Dr. Shadi Ahmad ist Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie mit der Zusatzbezeichnung „Spezielle Viszeralchirurgie“. Der in Jerusalem geborene Mediziner absolvierte seine Facharztausbildung im Agaplesion Elisabethenstift in Darmstadt und wechselte anschließend in das Klinikum Darmstadt. Seit Oktober 2019 ist Dr. Ahmad am GZO tätig, zuletzt als leitender Oberarzt und Stellvertreter des Chefarztes. Er wird das etablierte Leistungsspektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie fortführen und weiterentwickeln.



„Wir legen großen Wert auf individuelle Behandlungsstrategien, die wir mit unseren Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen besprechen. Dabei stehen wir für eine auf das Patientenwohl zentrierte und moderne Chirurgie. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Mein Team und ich persönlich sind für Sie da“, so Dr. med. Shadi Ahmad. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Patientinnen und Patienten sind in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie bestens aufgehoben, denn sie bietet eine medizinische Versorgung, die weit über die übliche Grund- und Regelversorgung vergleichbarer Häuser hinausgeht. Das Leistungsspektrum umfasst operative Eingriffe zur Behandlung von Erkrankungen des Bauchraums (wie Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm und Leber), der Schilddrüse und Nebenschilddrüse. Weiterhin gehören Hernien

(Brüche der Bauchwand), proktologische Eingriffe (Eingriffe am Enddarm) sowie Weichteileingriffe zum Behandlungsspektrum. Das Klinikteam ist auf die verschiedenen Erkrankungen spezialisiert, legt großen Wert auf individuelle Behandlungsstrategien und bespricht diese mit den Patientinnen, Patienten und Angehörigen. Sie können auf hervorragend ausgebildete Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte vertrauen, die nicht nur während des stationären Aufenthaltes, sondern auch vor und nach dem operativen Eingriff eine optimale Betreuung

bieten. Die moderne Ausstattung der Klinik bildet eine weitere Grundlage des Behandlungserfolges. GZO-Geschäftsführer Andreas Schwab ist froh, dass ein nahtloser Wechsel in dieser wichtigen Leitungsposition erfolgt ist: „Wir freuen uns, mit Dr. Ahmad einem Arzt die Leitung der Abteilung übertragen zu können, der nicht nur mit seiner hohen fachlichen Expertise beeindruckt, sondern auch menschlich seit Jahren ein wichtiger Bestandteil des Teams ist.“ Die Geschäftsleitung dankt Dr. Karaorman für sein Wirken am GZO.<<

## Pflege

### Residenzsekretariat neu besetzt

Nadine Eichhorn löst Melanie Adler in Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl ab

VON GERT R. VON NEINDORFF

**Odenwaldkreis.** Das Sekretariat der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl wird zum 1. Juli mit Nadine Eichhorn neu besetzt. Seither wurde das Residenzsekretariat von Melanie Adler organisiert. Das Residenzsekretariat ist bei Pflegedienstleiterin Angela Scheil angesiedelt und arbeitet ihr direkt zu. Das Interesse an dieser Arbeitsstelle war sehr groß und hat sich in vielen eingegangenen Bewerbungen widerspiegelt. Nach einem intensiven Auswahlverfahren hat Nadine Eichhorn die Zusage für diesen sehr vielseitigen Arbeitsplatz erhalten. Das Sekretariat ist unter anderem die erste Anlaufstelle für alle Menschen, die sich für einen Pflegeplatz in der Seniorenresidenz interessieren. Nadine Eichhorn zeichnet sich besonders durch ihre langjährige und vielseitige Berufspraxis, aber auch die damit verbundene Lebenserfahrung aus. Auf einer Mitarbeiterversammlung wurde die Arbeit von Melanie Adler nochmals mit den Worten aus-



Am Residenzgarten der Seniorenresidenz haben sich Pflegedienstleiterin Angela Scheil und Geschäftsführer Michael Vetter herzlich bei Melanie Adler (z.v.l.) für die langjährige Zusammenarbeit bedankt. Gleichzeitig wurde Nadine Eichhorn (r.) an ihrem neuen Arbeitsplatz begrüßt. Foto: Pflegezentrum Odenwaldkreis

gezeichnet: „Sie haben ihre Arbeit mit großem Einsatz und ganz viel Herzblut gemacht“, so Michael Vetter. Besonders während der Corona-Pandemie wurde das Residenzsekretariat mit vielen zusätzlichen Aufgaben belastet und hat all diese Herausforderungen großartig gemeistert. Die Stationäre Pflegeeinrichtung der Seniorenresidenz mit 106 Pflegeplätzen ist seit dem 1. Oktober 2013,

also vor rund zehn Jahren, in der Stadt Oberzent eröffnet worden und erfreut sich seitdem sehr großer Beliebtheit. Bei Fragen kann man sich montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 17 Uhr an Nadine Eichhorn aus dem Residenzsekretariat unter 06068 7599-507 wenden. Alternativ ist auch Pflegedienstleiterin Angela Scheil unter 06068 7599-505 von 8:30 Uhr bis 16 Uhr erreichbar.<<

## Arbeit und Soziales

### Ab Herbst neue Gesundheits- und Arbeitsförderung im KJC

Digitale Gesundheitsplattform, Psychosoziales Coaching und neue Gesundheitsmaßnahme

VON JANA BRENDEL

**Odenwaldkreis.** Dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen ist nicht nur eine Frage berufsrelevanter Qualifikationen. Auch eine stabile Gesundheit ist von zentraler Bedeutung, um eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen und aufrecht zu erhalten. Gesundheitliche Probleme können Arbeitslosigkeit verursachen oder verstetigen. Der Zustand der Arbeitslosigkeit ist für Menschen auf Dauer extrem belastend und löst wiederum körperliche und seelische Beeinträchtigungen aus. Diesen Teufelskreis kennen die Kommunalen Jobcenter in Hessen genau und gehen gezielt dagegen an. Medizinisch fundierte Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung entwickeln sich seit Jahren zu einer tragenden Säule im Instrumentenkoffer der Kommunalen Jobcenter, um Menschen zu mobilisieren und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

„Es ist der ganzheitliche Blick auf den Menschen, der gutes Fallmanagement im Jobcenter ausmacht!“ – so ein Verantwortlicher des Kommunalen Job-Centers (KJC) Odenwaldkreis „Wir wissen längst, wie maßgeblich die physische und psychische Gesundheit für den Erfolg am Arbeitsmarkt ist.“ Das Engagement der Mitarbeitenden in den Kommunalen Jobcentern erschöpfe sich nicht darin, für Betroffene Kurse zu buchen. Vielmehr erfolge eine ganzheitliche Betrachtung und Beratung, die psychosozialen Herausforderungen ein stets größeres Augenmerk einräume. Die Fachleute rücken dabei eine breite Palette von Themen und Angeboten in den Fokus: Von Bewegungsangeboten, über die Aufklärung von Suchterkrankungen, Maßnahmen um die Stress-Resilienz zu stärken bis hin dazu, dass das Fallmanagement im Einzelfall eine Lotsenfunktion bei der weiteren ärztlichen und therapeutischen Begleitung, etwa in Reha-Verfahren, wahrnimmt.

Das KJC bietet seiner Kundschaft in diesem Zusammenhang beispielsweise bereits seit Juli 2021 die Teilnahme am „Psychosozialen Coaching“ an. Hierfür können im KJC vor Ort kurzfristig Termine bei einem Psychologen des Zentrums für Seelische Gesundheit in Erbach wahrgenommen werden. So sollen psychische Erkrankungen zeitnah erkannt und eine adäquate Behandlung angestoßen werden. Ziel ist es, die psychische Gesundheit der hilfebedürftigen SGB II-Leistungsbeziehenden zu verbessern und damit die Chancen für den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu

verbessern oder eine Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen.

Darüber hinaus verfolgt das Kooperationsprojekt des KJC mit dem Titel „Gesund durch den Alltag“ einen präventiven Ansatz. Dieses entstand im Rahmen des Modellprojekts „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)“. Das KJC, der Bildungsträger InA gGmbH und die HAGE (Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.) haben hierfür gemeinsam eine Plattform geschaffen, um Menschen, die bereits gesundheitliche Risiken aufweisen, aber noch keine akuten Erkrankungen haben, Gesundheitsförderungsmaßnahmen anzubieten. Über eine digitale Plattform können erwerbslose Menschen kostenlos und unverbindlich verschiedene Online-Angebote rund um das Thema Gesundheit in Anspruch nehmen. Neben Mitmachprogrammen und interessanten Vorträgen von Netzwerkpartnern finden Interessierte hier auch ein Digital-Café sowie Möglichkeiten über Chats und Foren mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten.

In Planung ist zudem eine weitere Maßnahme, die sich auf das Coaching erwerbsloser Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen fokussiert und die ihre Gesundheit sowie ihre allgemeine Lebenssituation verbessern wollen. Das Besondere dabei: Neben den individuellen Problemlagen der einzelnen Teilnehmenden werden auch die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft in die Beratung einbezogen. Mit dem Ansatz der ganzheitlichen Betreuung soll deshalb ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit im häuslichen und sozialen Umfeld der Teilnehmenden stattfinden. Denn Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft und der Sozialraum der Teilnehmenden spielen bei deren Stabilisierung eine große Rolle. Oft haben diese Faktoren Einfluss auf die gesundheitliche, physische und psychische Verfassung eines Menschen und können im ungünstigsten Fall unter anderem die Teilnahme am Arbeitsleben erschweren. Die Maßnahme soll im Herbst starten.

So unterstützen die Kommunalen Jobcenter die Bürgerinnen und Bürger in ihren Städten und Landkreisen nicht nur mit finanziellen Leistungen wie dem Bürgergeld. Dort steht der Mensch im Mittelpunkt. Man kennt viele Lebensgeschichten und -situationen und setzt auf die Potenziale und Stärken jedes Einzelnen. Dies unterstreicht erneut das gemeinsame Credo #Stark.Sozial.VorOrt.<<



## Blühendes Südhessen zieht Bilanz

40.000 Quadratmeter Blühflächen in 21 Kommunen angelegt

VON PRESSESTELLE ENTEGA

**Darmstadt.** Blühende Wiesen und Säume mit heimischen Wildpflanzen sind wichtig für die biologische Vielfalt. Doch leider werden sie in unserer modernen Welt immer seltener. Hier setzte das Förderprogramm „Blühendes Südhessen“ der gemeinnützigen ENTEGA NATURpur Institut gGmbH an. Von Dezember 2019 bis Juni 2023 wurden in 21 Kommunen mit fachlicher Unterstützung der Biologin und Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler rund 40.000 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen, Säume und Wildstaudenbeete angelegt. Drei weitere Kommunen sind noch in der Umsetzung.

Zum offiziellen Ende des Projektes traf sich Matthias W. Send, Vorsitzender der Geschäftsführung der ENTEGA NATURpur Institut gGmbH, mit Jörg Rotter, Bürgermeister von Rödermark. „Wir verstehen uns als Impulsgeber für Klima- und Umweltschutz in der Region. Deshalb freuen wir uns sehr, dass so viele Kommunen engagiert am Projekt teilgenommen haben“, erklärt Send. Auch in der Stadt Rödermark wurden Wildblumenwiesen und Beete mit heimischen Wildstauden angelegt.



Bürgermeister Jörg Rotter (2.v.l.) und Matthias W. Send (4.v.l.) besichtigten gemeinsam mit der Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler (2.v.r.) und Kristina Lust (Umweltamt) die angelegten Flächen. Mit dabei auch Christopher Müller (Bauhof) und René Sturm (r.), ENTEGA AG.

„Wir wollten mit unserer Beteiligung ein Zeichen für Artenvielfalt setzen und gleichzeitig die Bürgerinnen und Bürger animieren, in ihren Gärten ebenfalls wertvolle Biotope zu schaffen“, begründet Bürgermeister Rotter das Engagement der Stadt. Auf fünf verschiedenen städtischen Grundstücken wurden im Frühjahr 2021 und im Herbst 2022 Blühflächen angelegt und diese haben sich seitdem sehr gut entwickelt. „Blühende Wildpflanzen sind nicht nur schön anzusehen, sondern dienen auch als Nahrungsquelle und Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten, die wie-

derum als Bestäuber für viele Pflanzen und als Teil der Nahrungskette unverzichtbar sind. Und auch verblühte Flächen haben wichtige Funktionen: Vögel und andere Tiere finden hier Unterschlupf und Nahrung“, erläutert Naturgartenplanerin Distler.

Doch nicht nur die Natur profitiert von Blühflächen. Auch für den Menschen haben sie einen hohen Wert. Sie tragen zur Erholung und zum Naturerlebnis bei und können das Stadtbild verschönern. Zudem helfen sie, das Klima in Städten und Gemeinden zu verbessern. <<

## Arbeit

### Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

**Zuverlässige Reinigungskraft, 47 Jahre, weiblich, sucht neue Anstellung in den Regionen Michelstadt/Erbach, gerne in Teilzeit!** Ich bin zuverlässig und arbeite ordentlich und gewissenhaft. Gerne in Teilzeit. **Chiffre: 2023-106**

**Handwerklich begabter junger Mann (22 Jahre) sucht die berufliche Herausforderung!** Im Raum Höchst im Odenwald. **Chiffre: 2023-107**

**Gelernte Friseurin möchte im Bereich Gesundheitspflege arbeiten!** Wohne in der Oberzent und bin 34 Jahre alt. **Chiffre: 2023-108**

**Suche eine Anstellung im Einzelhandel!** Ich bin 20 Jahre, männlich und komme aus Erbach. Ich spreche fließend deutsch, polnisch und englisch. **Chiffre: 2023-109**

**Suche Anstellung im Pflegebereich!** In der Altenpflege konnte ich bereits erste Erfahrungen sammeln. Diese möchte ich ausbauen. Ich komme aus Rothenberg und spreche polnisch und deutsch muttersprachlich. **Chiffre: 2023-110**

**38-jähriger Mann sucht eine Anstellung in den Bereichen Lager und Logistik oder in der Produktion!** Staplerschein ist vorhanden. **Chiffre: 2023-111**

**40-Jähriger, möchte sich in der IT-Branche neu orientieren, auch in Form einer Ausbildung!** Deutsch, Englisch und Spanisch beherrsche ich fließend. Einen Führerschein habe ich, aber leider kein Fahrzeug. **Chiffre: 2023-112**

**Kosmetikerin sucht eine Anstellung im Verkauf kosmetischer Produkte!** Ich spreche fließend vietnamesisch. Als Kosmetikerin habe ich Erfahrungen in den Bereichen Nägeln, Wimpern und Hautbehandlung. **Chiffre: 2023-113**

**Suche eine Ausbildungsstelle als Kfz-Mechatroniker!** Ich bin 18 Jahre alt, habe einen Hauptschulabschluss und wohne in Michelstadt. **Chiffre: 2023-114**

**Bulgare (18 Jahre) aus Sandbach sucht in der näheren Umgebung einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz im Bereich Elektronik oder als Friseur!** Ich spreche bulgarisch und türkisch fließend und deutsch auf erweitertem Niveau. **Chiffre: 2023-115**

**Junge Ukrainerin mit zwei Semestern Jura in Kiew und Wohnsitz in Höchst im Odenwald sucht Praktika oder Hilfstätigkeiten in der Rechtsberatung oder einer Kanzlei im Odenwaldkreis!** Fortgeschrittene Deutschkenntnisse mit A2-Zertifikat sind vorhanden. **Chiffre: 2023-116**

**Türkin sucht eine Teilzeitstelle als Reinigungsfachkraft in Höchst im Odenwald und Umgebung!** Für bis zu 5 Stunden am Tag. **Chiffre: 2023-117**

**Syrer mit Wohnsitz in Höchst im Odenwald, sucht eine Tätigkeit jeglicher Art in der Produktion und im Lager!** Arbeitserfahrungen bei namhaften Unternehmen, wie zum Beispiel Pirelli, Amazon oder Fiege sind vorhanden. **Chiffre: 2023-118**

**Junger und aufgeweckter Grieche aus Höchst sucht Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Kfz-Mechatronik oder Vergleichbares!** Ich habe einen Hauptschulabschluss. **Chiffre: 2023-119**

**Bäcker im mittleren Alter aus Bulgarien sucht Tätigkeit in Küche und Kantine im Odenwaldkreis!** Eigener PKW und Führerschein sind vorhanden. Schicht- und Nachtdienste möglich. 6 Monate Erfahrung als Kantinenmitarbeiter bei Linde in Aschaffenburg. **Chiffre: 2023-120**

**Syrer aus Michelstadt sucht Tätigkeit als Sattler oder Textil- und Polyesterarbeiter!** Besitzt mehr als 30 Jahre Erfahrungen im Bereich Polster- und Textilarbeit. Deutschkenntnisse auf A2-Niveau. **Chiffre: 2023-121**

**Griechin aus Lützelbach sucht eine Teilzeitbeschäftigung für bis zu sechs**

**Stunden am Tag als Reinigungskraft oder Produktionshelferin in der näheren Umgebung!** Spricht griechisch und türkisch fließend und besitzt Grundkenntnisse in Deutsch. **Chiffre: 2023-122**

**Grieche aus Bad König möchte im Bereich Garten arbeiten (Vollzeit oder Teilzeit)!** Eigener PKW und Führerschein sind vorhanden. Spricht griechisch und türkisch. **Chiffre: 2023-123**

**Rumäne sucht eine Beschäftigung im Bereich Fabrik und Produktion!** Gerne in der näheren Umgebung von Unter-Sensbach in Oberzent. Besitzt erweiterte Deutschkenntnisse und Berufserfahrungen als Produktions-, Renovierungs- und Reinigungskraft in Deutschland. **Chiffre: 2023-124**

**Zwei junge Brüder aus Lützelbach suchen einen gemeinsamen Arbeitgeber gerne im Bereich Montage oder Reinigung!** Erfahrungen haben wir als Reinigungspersonal für das Messegelände in Frankfurt. Führerscheine und ein gemeinsamer PKW sind vorhanden. Bereitschaft für Praktika und Probearbeiten besteht. **Chiffre: 2023-125**

**Ich bin 60 Jahre, männlich und möchte wieder als Maler und Lackierer tätig werden!** Die Malerarbeit bereitet mir sehr viel Spaß. **Chiffre: 2023-126**

**Ich suche eine Teilzeitarbeitsstelle als Bürokaufmann!** Im letztes Jahr habe ich eine Umschulung im kaufmännischen Bereich absolviert. Daher würde ich mich gerne in Ihrem Unternehmen einbringen. **Chiffre: 2023-127**

**Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice**  
Ansprechpartner: Frank Wedekind  
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach  
Tel.: 06062 70-1426  
Fax: 06062 70-1555  
E-Mail: [arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)  
Auch unter: [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de)

## Flauschiger Besuch verzaubert Alt und Jung

„Odenwald Alpakas“ im Alten- und Pflegeheim des GZO



„Die fassen sich so schön flauschig an und wirken fast schon beruhigend“, freute sich die 98-jährige Else Barth (l.) über den Besuch von drei Alpakas der „Odenwald Alpakas“ aus Reichelsheim in Begleitung ihres Besitzers Uwe Keil (r.). Foto: Jennifer Bernd

VON ISABELL MUNTERMANN

**Erbach.** Drei Alpakas stehen Anfang Juni bei bestem Wetter im Garten des Alten- und Pflegeheims am GZO. Nein, die wolligen Vierbeiner haben sich nicht verlaufen. Vicky, Palina und Pauline sind in Begleitung ihrer Besitzer, der Familie Keil vom Alpaka-Hof in Reichelsheim. Ihr Eintreffen an diesem Tag wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von den Mitarbeitenden des Pflegeheims, voller Spannung erwartet. Der unmittelbare Kontakt mit den Alpakas war für alle Beteiligten ein Erlebnis. Neben Streicheleinheiten gab es auch viele Fragen über die Tiere, die Familie Keil mit umfangreichen und interessanten Fakten zu den Alpakas beantwortete. So lernten die Anwesenden beispielsweise, dass Alpakas eine aus den südamerikanischen Anden stammende, domestizierte Kamelart ist, die bereits von den Inkas als Nutztiere gezüchtet wurde.

Die normalerweise mit üppiger Wolle ausgestatteten Alpakas waren für den Besuch extra frisch geschoren worden. Denn Alpakas haben keinen jahreszeit-

lichen Fellwechsel, wie Willi Keil erläuterte. Einmal im Jahr müssen die Tiere geschoren werden. Die Wolle wird anschließend qualitativ hochwertig verarbeitet und wiederum in Form von Wolldecken, Schals oder als Strickwolle im Hofladen in Reichelsheim angeboten.

Vielen Bewohnerinnen und Bewohnern zauberten die sanftmütigen Tiere ein Lächeln ins Gesicht. „Die fassen sich so schön flauschig an und wirken fast schon beruhigend“, freute sich die 98-jährige Else Barth. Tatsächlich werden Alpakas in Europa auch in der tiergestützten Therapie eingesetzt. Nach einer Stunde, in der die an der Leine geführten Tiere viel Kontakt mit den Anwesenden hatten, war es für die Vierbeiner an der Zeit, wieder in Richtung Gersprenztal aufzubrechen. Der Besuch der Alpakas soll nicht der letzte gewesen sein. Ein erneutes Wiedersehen ist bereits in Planung. Mit ihrer Anwesenheit bescherten die Vierbeiner allen Anwesenden ein außergewöhnliches Erlebnis, von dem insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims sicherlich lange erzählen werden. <<

### Sonderverkehr zum Pferdemarkt 2023

**Oberzent.** Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) verlängert anlässlich des Pferdemarkts in Beersfelden die Betriebszeiten im lokalen Busverkehr. Das Serviceteam der RMV-MobilitätsZentrale Michelstadt gibt telefonisch Auskünfte zum Sonderverkehr unter 06061 9799-88 oder persönlich während der Öffnungszeiten (Mo. - Fr. 8 Uhr - 18 Uhr und Sa.: 9 Uhr - 13 Uhr).

Alternativ stehen für die An- und Abreise zum Pferdemarkt auch taxo-Mobilfahrten im Rahmen von garantiert mobil! zur Verfügung. So ist es bis 22 Uhr möglich, über das Buchungsportal der OREG unter [www.odenwaldmobil.de](http://www.odenwaldmobil.de), Fahrten zu einer persönlichen Wunschzeit buchen.

### Impressum

**Herausgeber:** Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach  
**Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: [s.stabolidis@sv.oreg.de](mailto:s.stabolidis@sv.oreg.de)  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach  
**Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: [redaktion@odw-journal.de](mailto:redaktion@odw-journal.de) **Erscheinungsgebiet:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises  
**In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**